

**Gabriele Goy**  
**Beerdigungsfeier**  
**nach einem Suizid eines Schülers**

**Orgel**

**Verneigung**

**Besprennung des Sarges mit Weihwasser**

**Liturgischer Gruß**

+ + +

Der Vater des Erbarmens und der Gott allen  
Trostes sei mit euch.  
(Und mit deinem Geiste.)

Wir sind zusammen gekommen um Abschied zu  
nehmen von Andy. Sein Tod erfüllt Sie mit  
Schmerz.

Als Christen leben wir aus dem Glauben, dass  
der Tod nicht Ende sondern Beginn neuen  
Lebens ist. Aus diesem Glauben schöpfen wir  
Trost und Zuversicht. Aus diesem Glauben  
heraus können wir einander auch Nähe und  
Zuwendung schenken und so den Schmerz  
leichter tragen.

**Text „Bekenntnisse“ des Augustinus**  
(ein Lehrer)

**Kyrie**

*Anita*

Trubel im Schulhaus. In einem Klassenzimmer herrscht Stille.  
Herr, erbarme Dich.

*Laura*

Freunde warten. Du kommst nicht. Dein Platz bleibt leer.  
Christus, erbarme Dich.

*Robert*

Familie – Geborgenheit. Einer ist gegangen.  
Herr, erbarme Dich.

**Gebet**

Herr über Leben und Tod, Du hast unseren Bruder Andy zu Dir gerufen. Komm ihm voll Liebe entgegen und nimm alle Last und Schuld von ihm. Gib ihm den Frieden, den die Welt nicht geben kann. In der Gemeinschaft der Heiligen schenke ihm Auferstehung und Leben. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

## **Ansprache mit homiletischen Abschnitten**

Liebe Familie XY, liebe Angehörige,  
liebe Mitschüler, Freunde und Freundinnen von  
Andy,  
liebe Lehrkräfte,  
liebe Trauergemeinde,

mitten im Leben reißt uns der Tod aus der Bahn.  
Der Tod eines sehr jungen Menschen. Der Tod  
von Andy. Ein sinnloser Tod? Warum musste  
das sein? Wie sollen wir das begreifen? Was soll  
nun werden?

Lauter Fragen, auf die es auch von einer  
Seelsorgerin keine Antwort gibt. Und jede  
schnelle Antwort wäre auch allenfalls billiger  
Trost.

Der Platz von Andy ist leer und niemand kann  
ihn ausfüllen. Das einzige, was im Moment da  
ist, so wie vorhin im Text von Augustinus  
beschrieben, ist das Weinen. Das Weinen mit  
oder ohne Tränen. Das Weinen des Herzens. Wo  
Worte versagen und auch eine Predigt nicht  
weiterhilft, können vielleicht *die* Worte am  
besten zu uns sprechen, die Andy selber gewählt  
hat. Im Folgenden werden Sie/werdet Ihr 3  
Lieder hören, die Andy selbst für seine  
Bestattung ausgewählt hat. Ich werde dazu

jeweils Auszüge aus seinem Abschiedsbrief vorlesen , wenigstens einen Satz. Dazu ein Gedanke, der Versuch einer Deutung. Die Bibel soll dabei immer das letzte Wort haben. Weil Andy 3 Lieder ausgesucht hat, hören wir drei Mal Gedanken dazu und drei kurze Bibelworte.

**Das erste Lied** ist von Aaliyah und heißt „Turn the Page“. Darin ist die Rede von einer verlorenen Liebe, von dem, dass das Leben nicht mehr weitergehen kann. Überleben ist nicht möglich.

### *Lied Aaliyah*

Andy schreibt: „Zu lange hat meine Seele ... gelitten.“ Worte eines jungen Menschen, der viel zu kurz gelebt hat. Und doch konnte er nicht mehr weiter. Er war begabt, er hatte viele Freunde, eine Familie, die ihn geliebt hat. Aber in seinem Inneren gab es viele Wohnungen – im übertragenen Sinn. Es gab helle Wohnungen: seine Talente, seine Freundschaften, die Geborgenheit zu Hause. Es gab aber auch dunkle Zimmer, in die er nur seine Familie und besten Freunde einließ. Es gab Zimmer, in denen er allein war. Die Bibel greift dieses Bild von den Wohnungen auf und verspricht uns, dass Jesus

uns eine Wohnung bei Gott vorbereitet, in der wir nie mehr einsam sind. Wir haben keinen Beweis dafür, dass Andy jetzt eine Heimstatt gefunden hat. Aber er selbst hat darauf vertraut. Deshalb soll das letzte Wort in dieser Frage eine Stelle aus der Bibel haben, die vielleicht *uns* helfen kann, *auch* darauf zu vertrauen, dass *er* angekommen ist am Ziel seiner Sehnsucht. Wir hören eine Stelle aus dem Johannesevangelium:

*Text 1, S. 140f Rituale Joh 14, 1-6*

**Als zweites** hören wir „Forever Love“ von Gary Barlow. Es geht darin auch um eine verlorene Liebe, um sich widerstreitende Gefühle, um Werte und Einsamkeit. Es geht auch darum, was es heißt, ein Mann zu sein.

*Lied Gary Barlow*

Andy schreibt: „Ich fühle und habe mich auch in der Vergangenheit noch nie so richtig wohl in dieser Welt gefühlt, in der im Allgemeinen nur Normen, Sitten und Bräuche für richtig gehalten werden und Abweichungen im positivsten Sinne nur toleriert und akzeptiert werden, aber nie bei allen ganz anerkannt werden.“

Die Tatsache, dass wir Menschen letztlich ganz allein sind in dieser Welt, getrennt von einer umfassenden Gemeinschaft, die uneingeschränkt und immer gilt, das hat Andy wohl sehr tief empfunden. Wir müssen das respektieren, dass es so war. Wenn wir ihn geliebt haben und in ihm die Talente und die Schöpferkraft, vielleicht sogar die Liebe seines Schöpfers entdeckt haben, dann kann uns vielleicht die Bibel die Gewissheit geben, dass er im Letzten doch verbunden war und bleibt mit seinem Vater im Himmel, der ihm aus Liebe seine Begabung und seine Talente geschenkt hat.

Wir hören einen kurzen Abschnitt aus dem Römerbrief.

*Text 2, S.131 Rituale Röm 14, 7-9*

**Als drittes Lied** hören wir „Höher mit mir“ von Tom Albrecht. Ich höre dieses Lied mit gemischten Gefühlen, weil es eine große Todessehnsucht ausdrückt und tiefe und schöne Erfahrungen und Erkenntnisse, die Gott für uns auch im irdischen Leben vorgesehen hat, negiert. Gleichzeitig aber hat es eine Botschaft, die zutiefst christlich und tröstlich ist und darum auch zuletzt stehen soll: Die Hoffnung und die Gewissheit, dass dieser Körper nur eine Hülle ist,

die wir eines Tages verlassen werden für eine Freiheit und Geborgenheit, die wir nur im ewigen Leben dauerhaft finden.

*Lied Tom Albrecht*

Andy schreibt: „Ich will endlich frei sein und raus aus dieser Hülle, die für mich wie ein Gefängnis ist.“

Hier können wir nochmals das biblische Bild von der Wohnung aufgreifen. Die Wohnung als Heimstatt für die Seele, die einem keiner nehmen kann, weil sie bei Gott ihren festen Platz hat.

Andy fühlte sich gefangen in der irdischen Wohnung seines Körpers. Er sehnte sich nach einer Wohnung, die ihn frei sein lässt und ihm eine Geborgenheit und Erkenntnis schenkt, die dauerhaft ist.

Hören wir eine kurze Passage aus dem Korintherbrief.

*Text 3, S. 133 Rituale 2 Kor 5, 1.6-7*

Dieser Text ist deutlich. Er beschreibt, dass wir in unserer körperlichen Existenz oft Fremde sind, denen dauerhafte Geborgenheit und Erkenntnis versagt bleibt. Wir dürfen aber hoffen und wir wollen es für Andy fest glauben, dass jeder und

jede von uns eine feste Wohnung bei Gott hat.  
Die Erinnerung an Andy, an die hellen und dunklen Zimmer seiner Lebenswohnungen, die wir nur zum Teil mit ihm geteilt haben, sollen für uns alle der Schlüssel zur Hoffnung sein. Zur Hoffnung, dass er eine bleibende Heimstatt gefunden hat, in der wir ihn wiedersehen werden. Zur Hoffnung, dass die Erinnerung an ihn Gemeinschaft stiftet. Gemeinschaft im Trost füreinander, im Gespräch miteinander, im stillen Gespräch mit ihm selbst und, wenn es uns gelingt, auch mit Gott.  
Amen.

### **Fürbitten**

Barmherziger Gott,  
Du bist der Herr über Leben und Tod. Zu Dir rufen wir:

*Natascha*

Für Andy war der Strand und die Sonne immer das Paradies. Lass seinen Traum in Erfüllung gehen und ihn seinen Platz im Paradies, dem himmlischen Strand, finden.  
Wir bitten Dich, erhöre uns.

*Lisa*

Menschen leben solange weiter, wie man die Erinnerung an sie im Herzen trägt. Lass uns Andy nicht vergessen.  
Wir bitten Dich, erhöre uns.

*Franzi*

Die Freundschaft mit Andy bleibt über seinen Tod hinaus. Herr, lass ihn wissen, wie sehr wir ihn lieben und vermissen.  
Wir bitten Dich, erhöre uns.

*Florian*

Andy fehlt vielen Menschen. Sei bei seiner Familie, seinen Freunden, bei allen, die um ihn trauern und gib ihnen Kraft.  
Wir bitten Dich, erhöre uns.

Du hast Christus von den Toten auferweckt, damit jeder Tod ein Weg zu Dir ist. Dir gilt unser Vertrauen, Tag für Tag. Amen.

## **Gebet**

Gütiger Vater,  
wir nehmen Abschied von Andy.  
In Deine Hände empfehlen wir ihn. Wir glauben  
voll Zuversicht, dass er bei Christus ist. Wir  
danken dir für alles Gute, mit dem Du ihn in  
seinem irdischen Leben beschenkt hast und für  
das Gute, das andere Menschen durch ihn  
erfahren durften.  
Du hast ihn erlöst.  
Wir bitten Dich, nimm ihn auf und gib ihm  
Wohnung und Heimat bei Dir. Seinen  
Angehörigen und Freunden aber, die  
zurückbleiben, gib die Kraft einander zu trösten  
mit der Botschaft des Glaubens, bis wir alle  
vereint sind bei Dir. Durch Christus, unsern  
Herrn.  
Amen.

**evtl. Gesang „Zum Paradies...“, S. 81***Rituale*

## **Orgel zum Geleit**

## **Gang zum Grab**

## **Schriftwort**

So spricht der Herr, der dich erschaffen : Fürchte dich nicht, denn ich erlöse dich; ich rufe dich bei deinem Namen: Mein bist du.

Wir übergeben den Leib der Erde. Christus, der von den Toten auferstanden ist, wird auch Andy zum Leben erwecken.

### **Einsenken des Sarges**

#### **Weihwasserbesprengung:**

Im Wasser und im Heiligen Geist wurdest du getauft. Der Herr vollende an dir, was er in der Taufe begonnen hat.

### **Erde**

Von der Erde bist du genommen, zur Erde kehrst du zurück. Der Herr aber wird dich auferwecken.

### **Einladung zur Teilhabe an den Zeichen Erde, Blumen, letzte Zeichen der Verbundenheit**

### **Kreuzzeichen**

Das Zeichen unserer Hoffnung, das Kreuz  
unseres Herrn Jesus Christus sei aufgerichtet  
über deinem Grab. Der Friede sei mit dir.

*Segensgeste unter Bezeichnung des Kreuzes über  
dem Sarg*

### **Vaterunser**

Vater unser im Himmel  
geheiligt werde Dein Name  
Dein Reich komme  
Dein Wille geschehe  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute  
und vergib uns unsere Schuld  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern  
und führe uns nicht in Versuchung  
sondern erlöse uns von dem Bösen  
denn Dein ist das Reich und die Kraft und die  
Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

### **Segenswort**

Herr, gib ihm die ewige Ruhe.  
(Und das ewige Licht leuchte ihm.)  
Lass ihn ruhen in Frieden.  
(Amen.)

**Segen**